

Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Achim Naumann, geb. am 08.06.1940

Nach § 26 der Sächsischen Gemeindeordnung kann der Gemeinderat Personen, die sich in besonderem Maße um die Entwicklung der Gemeinde oder das Wohl ihrer Bürger verdient gemacht haben, das Ehrenbürgerrecht verleihen. Bisher ist noch keinem Großpösnaer Bürger dieses Ehrenbürgerrecht verliehen worden.

Zur Begründung:

Herr Achim Naumann ist Großpösnaer mit Leib und Seele. Er hat sein ganzes Leben hier verbracht und liebt seinen Heimatort. Seit vielen Jahren wirkt er in unterschiedlichen Bereichen ehrenamtlich für die Gemeinde und das Gemeinwohl. Insbesondere stellt er seine vielfältigen handwerklichen Fähigkeiten den Vereinen und Einrichtungen des Ortes zur Verfügung, investierte Ideen, sehr viel Zeit, Kraft und Heimatliebe. Überall im Ort findet man Spuren seines Wirkens.

Für die Großpösnaer Kirche entwarf und gestaltete er Außenlampen. Für das Kirchgemeindehaus baute er ein Vordach. Die Pforte des Friedhofs hat er ebenso gestaltet wie die Wasserstelle. Als Großpösna 1999 wieder ein eigenes Standesamt erhielt, schmiedete er einen wunderschönen und dekorativen Leuchter mit symbolischer Integration aller Ortsteile Großpösna. Im darauffolgenden Jahr errichtete er vor dem Gemeindeamt einen Brunnen mit Wasserspiel.

Für die Schalmeyenkapelle Weiß-Grün 1950 e.V. Großpösna übernahm er den Trockenbau der Sanitäranlagen und fertigte Fenster-, Tür- und Garderobengitter. Er gestaltete oftmals Gastgeschenke, so anlässlich des 50. Jubiläums der Schalmeyenkapelle oder des AugustHochwassers 2002 für das Jugendblasorchester Grimma oder für die Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft zum 1. Spatenstich bei der Inbetriebnahme der Mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage. Zum Frühjahrsfest 2003 schuf er einen Fahnenmast für die Olympiaflagge zur Unterstützung der Olympiabewerbung Leipzigs. Nach der Sanierung des Herrenhauses stiftete er 2008 eine selbstgestaltete Sonnenuhr für den angrenzenden Rittergutspark. Auch das Schulgebäude ziert seit dem Jahr 2011 eine neue Sonnenuhr, gestaltet, hergestellt und gestiftet von Achim Naumann.

Für den Faschingsverein Großpösna entwarf und baute er einen Narrenbaum und eine Faschingskanone. Seit 1978 ist er aktives Mitglied der BSG Traktor Großpösna, Sektion Kegeln, der sich seit 1990 Kegelsportverein Blau-Weiß 90 e.V. Großpösna nennt. Hier leitet er den Kegelclub Harmonia. Auch für „seinen“ Verein reparierte, entwarf, konstruierte und baute er.

Menschen wie er haben bewirkt, dass in Großpösna nach der Wende 1989 das Vereinsleben aufblühte und sich entfaltete. So entstanden über 40 sehr aktive Vereine.

Neben diesem ganz praktischen Wirken ist er seit langem und auf vielfältige Weise für Großpösna ehrenamtlich tätig. Achim Naumann ist ein Aktivposten. Als Gemeinderat ist er seit 1990 aktiv. Das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters übte er von 2000 bis ins Jahr 2010 aus. Die kommunale Entwicklung hat er auf seine eigene Art begleitet und gefördert. Im Zuge der Gemeindegebietsreform wurden neue Ortsteile eingemeindet, ein langwieriger und teilweise schwieriger Prozess. Daran erinnert ein Wegweiser mit der von ihm gegossenen Glocke an der Hauptstraße. Der Wegweiser zeigt nicht nur, dort geht es nach Seifertshain, Störmthal, Güldengossa oder Dreiskau-Muckern, sondern vermittelt auch die Botschaft: Wir sind **e i n e** Gemeinde.

Achim Naumann gehört zu den Bürgern, die sich nicht gern in den Vordergrund stellen. Er ist bescheiden; ihm geht es um seinen Heimatort, nicht um seine Person. In diesem Sinne ist er einer von vielen und doch für die Gemeinde Großpösna etwas ganz Besonderes.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Er hat sich in ganz besonderem Maße um die Entwicklung der Gemeinde Großpösna und das Wohl ihrer Bürger verdient gemacht.

Daher wird vorgeschlagen, Achim Naumann das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Großpösna zu verleihen.